

Meine Sternfahrt (simaber)
Startpunkt S-Bahnhof Hermsdorf 10:15 Uhr



Vor dem S-Bahnhof Hermsdorf wartete schon eine Gruppe Radler auf die Gruppe aus Bergfelde, die sich um 10:15 Uhr mit der Frohnauer und Hermsdorfer Gruppe vereinen sollte. Über uns dröhnte der begleitende Polizeihubschrauber, auf der einen Straßenseite Lagebesprechung der Polizei, auf der anderen kümmerte sich *Gabriele Wiese*, ADFC-Mitglied und ehrenamtliche Ordnerin um die Teilnehmer der Sternfahrt. Auf meine Frage nach ihren Aufgaben während der gesamten Tour erklärte Frau Wiese, sie habe die Gruppe zusammenzuhalten und an den Nebenstraßen darauf zu achten, dass die Autos halten und die gesamte Gruppe ungehindert und geschlossen durchfahren kann.



Nach 20 Minuten hieß es endlich: „Sie kommen, es geht los.“ Mit Polizeibegleitung fuhr die Gruppe aus Bergfelde heran und unsere Gruppe schloss sich an. Los ging die Fahrt über die Oranienburger Straße Richtung U+S-Bahnhof Wittenau, wo ein weiterer Radlertreffpunkt war. Der Fahrradkorso wuchs weiter an. Ausgerüstet mit grünen Umweltradler - Luftballons ging es weiter über den Wilhelmsruher Damm im Märkischen Viertel in den Ostteil der Stadt Richtung Bornholmer Straße. Auf der Böse Brücke erwartete uns schon eine große Radlergruppe ganz ungeduldig. Hier ging es anfangs zweigleisig weiter: auf der einen Seite die ankommenden Radler aus dem Norden, auf der anderen Seite die Radlergruppe aus Wedding, die dort schon länger gewartet hatte und mit der sich dann die Radler aus Bergfelde und Reinickendorf vereinten – über die Straßenbahngleise hinweg. Auch hier hatten die Radfahrer Vorfahrt, selbst die Straßenbahnen mussten warten.

Ein eindrucksvolles Bild, diese nun sehr große, stetig anwachsende Gruppe von Radfahrern, die sich in Richtung Schönhauser Allee bewegte und von dort unter der U-Bahnhochtrasse in einem Bogen über die Danziger Straße und Prenzlauer Allee zum Alexanderplatz fuhr, wo sich weitere Radler mit dem Korso vereinten und durch die Karl-Liebknechtstraße und Unter den Linden zum Brandenburger Tor zur Abschlusskundgebung radelten, bevor sie in einem weiteren Bogen die Anfahrt zum Großen Stern und der Umweltfestivalmeile an der Straße des 17. Juni aufnahmen, wo die 34. Sternfahrt des ADFC gegen 15:15 Uhr eindrucksvoll endete.

Beeindruckend war sowohl die riesige Menge der Teilnehmer, insbesondere auch der vielen Kinder: vom Ungeborenen in sicherer mütterlicher Obhut über Kleinstkinder in unterschiedlichsten Anhängern oder Anbindungen an das elterliche Fahrrad bis zu kleinen eigenständigen Radlern auf ihren Minirädern, die tapfer mit den Großen mithielten, als auch die entspannte, fröhliche Atmosphäre und die kreative Gestaltung der Räder.

Insoweit viel Spaß beim Betrachten der Fotogalerie, vielleicht findet sich so manche/r hier wieder. Hoffentlich ist es ein Anreiz für viele andere Radler, im nächsten Jahr auch selbst dabei zu sein und diese eindrucksvolle Großdemonstration noch größer werden zu lassen, schließlich brauchen auch und gerade die Radfahrer eine starke Lobby, um für ihre Sicherheit und bessere Verkehrsbedingungen erfolgreich in die Pedale zu treten!